

muliert. Die bereits begonnene Bearbeitung der Darmstädter Überlieferung zu Wimpfen wurde zurückgestellt zugunsten derjenigen Gelnhausens im Staatsarchiv Marburg sowie Frankfurts im dortigen „Institut für Stadtgeschichte“, um die vier Reichsstädte als Eckpfeiler der Geschichtslandschaft der hessischen Wetterau inhaltlich zusammenhängend bearbeiten zu können.

*Regesten Karls IV.:*

Die 9000 Urkundenbelege umfassende Datenbank wurde von Dr. Eberhard Holtz (Berlin) in Verbindung mit der „Constitutiones“-Arbeitsstelle der MGH an der BBAW um weitere Überlieferungen ergänzt, analog dazu das Itinerar und das Verzeichnis der Ausstellungsorte. Die Frage, wie mit dieser Sammlung verfahren wird, wird im Rahmen des etablierten Diskurses über die Zukunft der Regesta Imperii in Deutschland geklärt werden.

*Regesten Wenzels:*

Der Projektleiter Prof. Dr. Ivan Hlaváček (Prag) hat weiterhin das böhmische Kronarchiv extrahiert, die Regestenentwürfe für städtische Empfänger in Böhmen korrigiert und mit der Analyse des sog. „Reskriptenbuchs“ Wenzels begonnen. Seine tschechisch regestierten Wenzeliana des „Codex Přemyslaeus“ dürften im Laufe des Jahres 2012 erscheinen. Im Berichtsjahr herausgebracht haben Mlada Holá und andere unter dem Titel „Höfe, Residenzen, Itinerare“ eine auch etliche Wenzel-Betreffe enthaltende Auswahl der deutschsprachigen Aufsätze Prof. Hlaváčeks, die dieser z. T. umgearbeitet bzw. bibliographisch auf heutigen Forschungsstand gebracht hat. Wie vorgesehen, hat Dr. Petr Elbel (Brno/Wien) mit den von Dr. Karel Hruza am Wiener „Institut für Mittelalterforschung“ organisierten Finanzmitteln eine digitale Sicherheitskopie der Prager Wenzel-Sammlung angefertigt, welche an der Wiener Arbeitsstelle deponiert wurde und nach entsprechender Inventarisierung mit Prof. Hlaváčeks Genehmigung benutzt werden kann. Damit ist außerdem ein wichtiger Schritt zur virtuellen Zusammenführung aller dislozierten Sammlungen in einer einzigen Datenbank getan, die künftig online gestellt werden kann. Dr. Hruza selbst hat seine rund 530 Regesten der Wenzeliana in den Archiven Baden-Württembergs jetzt so weit ausgearbeitet, daß sie im Laufe des Jahres auf RI-Online publiziert werden können.

*Regesten Sigismunds:*

Aufgrund des raschen Fortschreitens des von Dr. Karel Hruza (Wien) geleiteten FWF-Projekts „Kaiser Sigismund. Herrschaft und Netzwerke in drei Reichen“, welches bis Ende 2012 kostenneutral verlängert wurde, hat die österreichische Arbeitsgruppe im Frühjahr und im Oktober 2011 konzeptionelle Beschlüsse gefaßt, denen die deutsche Schwesterkommission sich auf ihrer Jahresversammlung angeschlossen hat: Die Projektarbeiten werden in den Rahmen einer Neubearbeitung von Böhmer-Altman (RI XI) gesetzt. Die Publikation der Projektergebnisse und aller neubearbeiteten Regesten erfolgt aus denselben pragmatischen Gründen nach dem Provenienziprinzip wie bei